

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



9. Jahrgang

Januar 1964

1

„Der kommt zu den Soldaten!“



Wer Skat spielt,
kann auch Skatlatsch,
wer Skat spielt,
kennt die



Bielefelder Spielkarten

*Echte
Altenburg-Stralsunder*



DEUTSCHE
SPITZENQUALITÄT

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. 7022 STUTTGART-LEINFELDEN

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

9. Jahrgang

Januar 1964

1

Skatklub »60« Nördlingen

Mit dem letzten Spielabend im Oktober ging unsere vorjährige Clubmeisterschaft zu Ende. Damit wurde ein Turnier abgeschlossen, das an Spannung und Überraschungen nichts zu wünschen übrig ließ: Der große Favorit und vorjähriger Clubmeister und Stadtmeister von Nördlingen, Kurt Stübe, führte die Clubmeisterschaftstabelle über einen Zeitraum von mehr als einem halben Jahr an und man sah in ihm bereits wieder den neuen Clubmeister. Wie groß war aber die Überraschung, als er in den letzten 5 Spielabenden seine Position nicht mehr halten konnte und nur mit Mühe einen weniger begehrten 4. Platz errang. Enorm vorgeprescht waren die Skatfreunde Baumgartner (der in diesem Jahr den Titel des Junioren-Stadtmeisters erringen konnte) und Stach, sowie der vorjährige 1. Vize S. Hellmonds. Mit einem Gesamtergebnis von 29 663 Punkten (aus 30 Serien) konnte sich Baumgartner, Andreas, die Spitze erkämpfen und gab sie in den letzten 3 Spielabenden nicht mehr ab, womit er den Titel des Clubmeisters 1963 errang. Mit nur 660 Punkten Abstand erkämpfte sich der vorjährige „Vize“ S. Hellmonds auch diesmal wieder den 2. Platz in der Clubmeisterschaft mit insgesamt 29 003 Punkten. Es folgt Alfred Stach, als 2. Vizeclubmeister mit einer Punktzahl von 27 982 Punkten, der damit den vorjährigen Clubmeister Stübe (26 277 Punkte) nach einem harten Kopf-an-Kopf-Rennen auf den 4. Platz drängen konnte.

Die höchste Serienpunktzahl erreichte übrigens S. Hellmonds mit 1700 Punkten aus 36 Spielen am Vierertisch!

Anlässlich der traditionellen Jahresabschlussfeier am Samstag, dem 9. November, konnte in feierlichem Rahmen die Clubmeisterehrung durch Spielwart Bergemann vorgenommen werden. Er überreichte dem neuen Clubmeister Baumgartner einen Silberpokal und den zwei „Vize“ je einen schönen Silberbecher. Dazu erhielten alle drei je eine Urkunde und einen schönen Prämienbetrag in bar. Im anschließenden bunten Abend wurde fleißig das Tanzbein geschwungen und es wurden verschiedene Episoden aus dem Clubleben, der zu diesem Anlaß erschienenen Festschrift entnommen, zum besten gegeben. Eine Tanzkapelle sorgte mit schmissigen Tanzweisen für stimmungsvollen Verlauf des Festes, das allen Mitgliedern lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Jahreshauptversammlung beim Skatklub 1953 Groß-Umstadt

Der Skatklub 1953 Groß-Umstadt hielt am Samstag, dem 8. November 1963 seine Jahreshauptversammlung ab.

Der 1. Vorsitzende, Skatfreund Ph. Meidinger, begrüßte die anwesenden Mitglieder und verlas den Jahresbericht 1962/63. Die letzten 2 Jahre konnten als erfolgreich angesehen werden, da wiederum schöne Erfolge bei der Deutschen Skatmeisterschaft in Milse, sowie bei anderen Skatveranstaltungen erzielt werden konnten. Auch die steigende Mitgliederzahl zeugte von der Aktivität innerhalb des Clubs. Zur weiteren Tagesordnung gelangte der Rechnungsbericht, Entlastung des Vorstandes und Neuwahl des Vorstandes. Für die nächsten 2 Jahre wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt:

1. Vorsitzender, Skatfreund Ph. Meidinger,
2. Vorsitzender, Skatfreund Georg Gerth,
- Rechner, Skatfreund Heinz Jung,
- Schriftführer, Skatfreund R. Reinold,
- Kassierer, Skatfreund J. Wittkowski.

Die Wertung 1963/64 wird in der seitherigen Weise am 20. November 1963 begonnen.

Bremer Stadtmeisterschaft 1963

Am Sonntag, dem 10. November 1963, war es wieder soweit — 220 Mitglieder der Verbandsgruppe Bremen strebten im Morgengrauen per Auto und Bus gegen Osterholz-Scharmbeck um hier um 9 Uhr an der „Bremer Stadtmeisterschaft“ teilzunehmen.

Der Vorstand der Verbandsgruppe hatte auf Wunsch des Vorjahrssiegers, des Osterholz-Scharmbecker Skatklubs „Paß up“, die diesjährige „Bremer Stadtmeisterschaft“ ins Hotel „Tivoli“, Osterholz-Scharmbeck, vergeben.

Obleich zu befürchten war, daß manch einer die 30 km lange Fahrt am frühen Morgen nicht mitmachen würde, war das Meldeergebnis doch beachtlich, nahmen doch von den 27 Bremer Klubs 24 an dieser Meisterschaft teil. Durch die gute Vorarbeit des Klubs „Paß up“ und des Vorstandes der Verbandsgruppe war der pünktliche Beginn, der Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf dieser Meisterschaft war, sichergestellt.

Die Teilnehmer mußten 4mal 36 Spiele, also insgesamt 144 Spiele absolvieren. Diese Anzahl wurde auch in diesem Jahr wieder als Bedingung gestellt, um tatsächlich die beste Mannschaft und den besten Einzelspieler zu ermitteln.

Erstmalig kam für die diesjährige Meisterschaft außer dem Wanderpreis für die

beste Herrenmannschaft und einem Ehrenpreis für den besten Einzelspieler zusätzlich ein Damenpreis für die beste Damenmannschaft zur Verteilung.

Abgesehen von der kurzen Mittagspause wurde nahezu 10 Stunden um den begehrten Titel des „Bremer Stadtmeisters“ gekämpft. Nachdem schon im Vorjahr der jüngste Skatklub „Paß up“, Osterholz-Scharmbeck, den Titel erringen konnte, war in diesem Jahr ebenfalls der jüngste Herrenklub erfolgreich. „Die Vahrer Skatfreunde“ konnten mit den Herren Hermann Reinken, Helmuth Hommen, Wilhelm Sannemann, Dieter Schmid mit 15330 Punkten den Titel und Wanderpreis mit nach Hause nehmen. Den 2. Platz errang wie im Vorjahr mit der gleichen Mannschaft der Skatklub „Fidele Buben“ aus der Gartenstadt Vahr mit den Herren Jürgen Janke, Wolfgang Pape, Reinhard Rau, Eberhard Seifert.

Die besten 3 Damenmannschaften stellt der Damenklub „Herz Dame“ und zwar errangen die Damen Dora Alesch, Elfriede Hagen, Marie Näwe, Lina Schmidt mit insgesamt 11386 Punkten den 1. Platz. Bester Einzelspieler wurde der Skatfreund Wolfgang Pape vom Skatklub „Fidele Buben“ mit 4746 Punkten.

Überraschungen bei diesem Turnier waren einmal der „Grand ouvert“ mit 4 Buben des Skatfreundes Herbert Laurinat vom Skatklub „Harten Lena“ und die Verkündigung eines Stammhalters für einen Teilnehmer dieses Turniers.

Durch die reibungslose Abwicklung konnte erfreulicherweise die Meisterschaft auch dieses Jahr pünktlich beendet werden und alle Teilnehmer wieder rechtzeitig nach Hause kommen.

Die weiteren Ergebnisse:

Damen-Mannschaft

- | | |
|---|---------------|
| 2. „Herz Dame“ | 10 975 Punkte |
| Inge Meyer, Hilde Möller, Christa Möncke, Friedel Donath | |
| 3. „Herz Dame“ | 10 167 Punkte |
| Katja Goedecke, Marie Hartmann, Irene Herzog, Hanna Reimann | |

Herren-Mannschaft

- | | |
|--|---------------|
| 3. „Herz Bube“ | 13 931 Punkte |
| Erich Winterfeld, Wilfrid Fischer, Willi Drazewski, Hermann Albrecht | |
| 4. „Bremer Roland“ | 13 698 Punkte |
| Ernst Janssen, Horst Golla, Eduard Janssen, Horst Seipel | |
| 5. „Kreuz Bube“ | 13 285 Punkte |
| Helmut Röhl, Heinrich Müller, Karl Herrlett, Karl Nothdurft | |
| 6. „Paß up“ | 13 267 Punkte |
| Erich Schmerling, Günter Ullrich, Horst Hägermann, Gerd Mickley | |

Einzel

- | | |
|------------------------------------|-------------|
| 2. Hermann Wolter — „Herz Bube“ | 4665 Punkte |
| 3. Rudolf Wegmann — „Pik Sieben“ | 4551 Punkte |
| 4. Ernst Janssen — „Bremer Roland“ | 4529 Punkte |
| 5. Karl Herrlett — „Kreuz Bube“ | 4368 Punkte |
| 6. Karl Nothdurft — „Kreuz Bube“ | 4352 Punkte |

Albert-Janiec-Gedächtnisturnier 1963 in Herne

Am 10. November 1963 fand in Herne, Gaststätte Kamplade, das 1. „Albert-Janiec-Gedächtnisturnier“ 1963 statt.

Albert Janiec war Mitglied der Mannschaft des Skatklubs „Feldkämpfer Buben“, die 1962 Deutscher Mannschaftsmeister wurde. Leider ist Albert Janiec kurz nach Eringung des Titels gestorben. Zu seinem Gedächtnis führt die Verbandsgruppe Herne alljährlich das „Albert-Janiec-Gedächtnisturnier“ durch.

Die „Albert-Janiec-Gedächtnis-Plakette“ holte sich in diesem Jahr der Skatklub „EickelerASSE“, Wanne-Eickel.

Sieger: Mannschaften:

1. „EickelerASSE“, Wanne-Eickel mit 19372 Punkten
(Walter Alers, Heinz Jeromin, Helmut Wiechers, Erich Filipczik)
2. „Nordpolbuben“, Bochum, mit 9339 Punkten
(Karl Breitenbach, Helmut Wildt, Helmut Schoenfeld, Willi Meier)
3. „Die Gemütlichen“, Herne, mit 8532 Punkten
(Willi Zautke, Herbert Lange, Günter Laboch, Kurt Malkus)

Einzelsieger:

1. Walter Alers, EickelerASSE, Wanne-Eickel mit 3452 Punkten
2. Karl Breitenbach, Nordpolbuben, Bochum mit 3042 Punkten
3. Willi Zautke, Die Gemütlichen, Herne mit 2727 Punkten
4. Fritz Gerding, Kreuz Bauer, Herne mit 2662 Punkten
5. Heinz Jeromin, EickelerASSE, Wanne-Eickel mit 2592 Punkten
6. Günter Werthmann, Nordpolbuben, Bochum mit 2586 Punkten
7. Horst Engelke, Herz Dame, Herne mit 2575 Punkten
8. Helm. Wiechers, EickelerASSE, Wanne-Eick. mit 2573 Punkten
9. Emil Brune, Fidele Buben, Herne mit 2562 Punkten
10. Fritz Zimmermann, Zarte Finger, Wanne-E. mit 2548 Punkten

Insgesamt nahmen 17 Vereine an diesem Turnier teil.

Jahreshauptversammlung Skatklub „Keine mehr“, Köln

Der Skat-Club „Keine mehr!“, Köln, hielt im Kreise seiner Mitglieder seine Jahreshauptversammlung ab. Nach den einleitenden Worten des 1. Vorsitzenden, der die Club-Mitglieder zur Einigkeit ermahnte, erfolgte der Jahres- und Kassenbericht der Skatfreundin Ilse Lottermoser. Ihr sowohl als auch dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt; alsdann erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Es wurden wiedergewählt: Zum 1. Vorsitzenden Skfr. Udo-Arno Lottermoser, zum 2. Vorsitzenden Skfr. Josef Wolter und zum Kassenwart Skfrdin. Ilse Lottermoser.

Den Spielbetrieb wird Skfr. Gerhard Meier in diesem Jahr leiten. Skatfr. Willy Marx lehnte eine Wiederwahl ab. Die Clubmeisterschaft 1962/63 errang Skfr. Bernhard Hieronimus mit 23685 Punkten, gefolgt von Skfr. Josef Wolter mit 21849 Punkten

und Skfr. Fritz Barowsky sen. mit 21 539 Punkten. Durch die Initiative der Kassens-
wartin Skfrdin. Ilse Lottermoser konnte sich der Club nach 4jährigem Bestehen eine
Clubfahne zulegen, die den jeweiligen Jahres-Clubmeister durch Hinzufügen eines
Wimpels festhält.

An den offiziellen Teil schloß sich ein Preis-Skat an, der mit einem gemütlichen
Abend ausklang.

Skfr. Schoppmeier, Stadtmeister 1963 von Oberhausen

Im Dezember fand der 12. und letzte Durchgang zur Stadtmeisterschaft statt. Ob-
wohl für viele Skatfreunde keine Chance bestand, sich noch unter die ersten 15 Pla-
cierten zu spielen, konnte der Verbandsvorsitzende Skatfreund H. Förster über 100
Teilnehmer begrüßen. Gegen 13 Uhr konnte er die Siegerehrung vornehmen und an
die Sieger Pokale und wertvolle Sachpreise verteilen.

1. Skfr. Schoppmeier, Skatklub Vier Asse	14 423 Punkte
2. Skfr. Schlesinger, Skatklub Unermüdlich	14 365 Punkte
3. Skfr. Schneidereit, Skatklub Gute Hoffnung	13 996 Punkte
4. Skfr. Salomon, Skatklub Karo 7	13 981 Punkte
5. Skfr. Südbrack, Skatklub Unermüdlich	13 898 Punkte
6. Skfr. Krause I, Skatklub Schmuntius	13 140 Punkte
7. Skfr. Jung L., Skatklub Gute Hoffnung	12 998 Punkte
8. Skfr. Gebauer, Skatklub Gut Blatt 62	12 985 Punkte
9. Skfr. Schramm, Skatklub Rot-Weiß	12 927 Punkte
10. Skfr. Ellwardt, Skatklub Glück Auf	12 862 Punkte
11. Skfr. Hellwig, Skatklub Die Gemütlichen	12 804 Punkte
12. Skfr. Kirchhoff, Skatklub Karo 7	12 787 Punkte
13. Skfr. Stoffel, Skatklub Rot-Weiß	12 727 Punkte
14. Skfr. Feldkeller, Skatklub Ewig gut Blatt	12 556 Punkte
15. Skfr. Pirnar, Skatklub Schwarz-Weiß	12 494 Punkte

Wie aus der Tabelle zu ersehen ist, liegt der Zweite nur ganze 58 Punkte hinter
dem Spitzenreiter. So knapp ist es in den letzten sechs Jahren nie gewesen. Ein
einziges Spiel hätte hier schon die Führung ändern können.

Zwei Pokale holte sich der Skatklub „Unermüdlich“, und zwar in der Mannschafts-
sowie in der Vereinswertung.

1. Mannschaft 1963	1. Mannschaft Skatklub Unermüdlich	52 170 Punkte
2. Mannschaft 1963	2. Mannschaft Skatklub Rot-Weiß	50 092 Punkte
3. Mannschaft 1963	1. Mannschaft Skatklub Karo 7	49 091 Punkte
4. Mannschaft 1963	1. Mannschaft Skatklub Schmuntius	47 474 Punkte
5. Mannschaft 1963	1. Mannschaft Skatklub Vier Asse	47 306 Punkte

Vereinswertung

1. Skatklub	Skatklub Unermüdlich	12 869 Punkte
2. Skatklub	Skatklub Gute Hoffnung	11 744 Punkte
3. Skatklub	Skatklub Schmuntius	11 634 Punkte
4. Skatklub	Skatklub Schwarz-Weiß	11 626 Punkte
5. Skatklub	Skatklub Rot-Weiß	11 620 Punkte

Weihnachtsfeier der Skatfreunde 1957 Aachen-Forst

Zum 7. Male seit ihrem Bestehen beging die Skatfamilie der „Skatfreunde 1957“ in ihrem Vereinsheim die diesjährige Weihnachtsfeier. Am Sonnabend, dem 30. November 1963 waren fast alle Mitglieder mit ihren Frauen pünktlich erschienen. In dem weihnachtlich vorbereiteten Sälchen bei Kerzenlicht und duftendem Tannengrün würdigte Ehrenpräsident Willy Paquè mit Worten des Lobes und der Anerkennung die Arbeit der Verantwortlichen, ohne deren Idealismus und mühevollen Arbeit der Festabend sicherlich nicht zustande gekommen wäre!

Der Vereinsvorsitzende Skfr. Johnen hob in besinnlichen Worten die Bedeutung des Weihnachtsfestes und des Zusammengehörigkeitsgefühls hervor und führte anschließend in feierlicher Form den guten St. Nikolaus ein, den Skfr. Jungnischke in vollem Bischofsornat naturgetreu darstellte. Zur Freude der Skatfreunde mußte in diesem Jahr jede Dame vor ihn treten, um das Sündenkonto zu erfahren, das der gute Nikolaus in seinem goldenen Buche vermerkt hatte. Für die anwesenden Skatbrüder fand er immer wieder liebevolle Worte wie z. B., daß in Zukunft das Taschengeld erhöht werden müßte. Alle Damen und die geladenen Gäste erhielten schöne Geschenke. Weihnachts- sowie Volkslieder verschönerten den Abend, der sowohl bei den Skatfreunden des Klubs wie auch bei ihren Frauen in bester Erinnerung bleiben wird. Wir wünschen allen Skatfreunden von Nah und Fern einen guten Start und „Gut Blatt“ für das Jahr 1964.

Jahreshauptversammlung bei „Ewig Gut Blatt“, Oberhausen

Wie alljährlich vor dem Stiftungsfest, das immer im Dezember stattfindet, hielt der Skatklub „Ewig Gut Blatt“, Oberhausen, seine Jahreshauptversammlung ab.

Nachdem der Vorsitzende, Skfr. Przewosny, bei der Totenehrung allen anwesenden Mitgliedern nochmals in Erinnerung gerufen hatte, welcher schwere Verlust den Klub in diesem Jahr durch den Tod des Gründers und Ehrenvorsitzenden, Skfr. Otto Krüger, getroffen hat, hielt er Rückschau über das verflossene Jahr mit den schönen Tagen in Berlin. An den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften hatte der Klub bis auf zwei Mitglieder, die krank waren, vollzählig teilgenommen. Leider konnte der Klub bei den diesjährigen Meisterschaften keinen Erfolg erringen. Doch um so stolzer waren die Mitglieder, daß der Klub bei einem Pokalkampf gegen drei spielstarke Gegner als Sieger hervorging.

Zum Vorsitzenden wurde Skfr. Przewosny wiedergewählt, ebenso Skfr. Merz als Kassierer; für den Posten des Geschäftsführers wurde Skfr. Legermann gewählt, da sein Vorgänger aus Oberhausen verzogen ist.

Mit großer Mehrheit wurde beschlossen, im kommenden Jahr auch innerhalb des Klubs die sogenannten Fabianpunkte einzuführen. Außerdem verpflichtete sich der Klub, bei der Ausrichtung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1964 in Oberhausen besonders aktiv zu sein.

Das Stiftungsfest begann wie üblich um 16 Uhr mit einem Kaffeekränzchen der Damen, die ausnahmsweise von einigen Skatfreunden bewirtet und mit viel Humor und lustigen Spielen unterhalten wurden. Der offizielle Teil begann um 20 Uhr mit der

Eröffnungsrede des Vorsitzenden, der nochmals der großen Verdienste des verstorbenen Ehrevorsitzenden, Skfr. Krüger, gedachte und in deren Anerkennung der anwesenden Witwe ein Ehrengeschenk übergab. Der Vorsitzende nahm dann die Siegerehrung für 1963 vor. Klubmeister wurde zum wiederholten Male Skfr. Hermann Koblitz mit 42 984 Punkten, 2. Hans Dykstra mit 40 606 Punkten, 3. Skfr. Feldkeller mit 39 772 Punkten, 4. Skfr. Schoppmeier mit 39 197 Punkten. Nach der Siegerehrung erhielten die Frauen der Mitglieder aus der Hand des Vorsitzenden je ein wertvolles Wäschepaket.

Nach dem gemeinsamen Abendessen kam die Gemütlichkeit zu ihrem Recht. Nach den flotten Weisen einer Musikband wurde das Tanzbein geschwungen, und alle Mitglieder trugen nach besten Kräften zur gemütlichen Ausgestaltung des Abends bei. Da die Wagenbesitzer vernünftigerweise ihre Autos zu Hause gelassen hatten, brauchte sich niemand Zurückhaltung aufzuerlegen, so daß es wieder einmal ein gelungener Abend voller Harmonie wurde, der das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder und ihrer Frauen erneut bestätigte.

Stadtmeisterschaft in Oettingen

Zu einem großen Erfolg wurde für den einheimischen Skatclub dessen Ausrichtung der 1. öffentlichen Stadtmeisterschaft am Samstag, 16. November, im dekorierten und mit Skatemblemen sowie Werbesprüchen ausgeschmückten Saal der „Goldenen Gans“. Achtundvierzig Skater und Skaterinnen aus Heuberg, Bettendorf, Maihingen, Unterschwanigen, Wallerstein, Nördlingen kämpften mit denen des Ausrichters in zwei 36er-Serien hart um jeden Punkt. Winkte doch dem Sieger dieses Turniers neben der Oettinger Stadt-Skatmeisterwürde noch ein wertvoller Silberpokal mit einem Geldpreis und Ehrenurkunde.

Vorsitzender Rutzenhöfer, Adolf fand herzliche Begrüßungsworte; sein besonderer Gruß galt den Gästen. Unter diesen befanden sich unter anderen der Nördlinger Clubmeister Baumgartner, Andreas mit den beiden Vizemeistern Hellmonds, Siegfried und Stach, Alfred, die Besten der Rieser Einzelmeisterschaft und Teilnehmer an der diesjährigen Deutschen Meisterschaft Faußner, Xaver, Nördlingen und Stimpfle, Adolf, Maihingen.

Trotz dieser starken „auswärtigen“ Konkurrenz war es keine Überraschung, daß der Titel im „Lande“ blieb. Hatte doch der Skatclub Oettingen mit Halbgebauer, Ernst einen nicht zu unterschätzenden Favoriten mit von der Partie, der schon einige Male sein gutes Spielen unter Beweis stellte, indem er schon im Vorjahre beim Werbeturnier die großen Gegner alle hinter sich ließ und bei weiteren Turnieren stets einen Preis holte. Halbgebauer, Ernst schuf sich im ersten Durchgang mit 938 Punkten eine gute Ausgangsbasis und trumpfte dann in der zweiten Serie mit der unwahrscheinlich hohen Punktzahl von 1437 auf. Dieser einmalige zweite Durchgang sicherte ihm den „Oettinger“ Stadtmeistertitel mit insgesamt 2375 Punkten. Sehr gut im Gesamtergebnis hielten sich die Skatfreunde vom Skatclub „Karo 7“, Maihingen. Sie holten sich den Vizemeistertitel mit Raab, Franz (2278 P.) und waren unter den 15 Preisträgern noch fünfmal mit von der Partie. Auf dem 3. Platz landete Böhm, Gunter, Gunzenhausen, der auf 2228 Punkte kam. Erst auf Platz 4 kam mit Schröppel, Willi mit 2212 Punkten der erste Nördlinger.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 59

Es gibt viele Spieler, die mit solcher Karte noch nicht einmal 18 halten, weil sie vor Skataufnahme zu wenig Karten von einer Farbe und zu niedrige Buben haben, so daß sie befürchten, keinen Trumpfstich machen zu können. Oftmals sind aber nicht die Trümpfe, sondern die Beikarte ausschlaggebend, und die war in diesem Falle einwandfrei.

Der Spieler konnte jetzt zwischen Grand, Karo oder Kreuz wählen. Beim Grand konnte er Pik und Karo As drücken, mußte dann aber noch Herz As, Karo 10 (diese mit Karo Dame) nach Hause bekommen und jeder Gegenspieler mußte 2 Pikkarten haben, damit er in dieser Farbe auch noch 17 Augen einbrachte; also das Risiko war zu groß. Beim Karospiel mußte er befürchten, daß er bei seinen drei kleinen Kreuzkarten und den ihm fehlenden drei ältesten Buben mindestens Karo 10 abgeben und damit das Spiel verlieren würde. Also blieb nichts anderes übrig, als das Kreuzspiel zu wagen. Er drückte Pik und Karo As = 22 Augen. In diesem Falle wäre es falsch gewesen, die Gegner durch Drücken von Karo 10 und Pik 10 zu täuschen, da er befürchten mußte, daß ihm ein As in einer dieser Farben abgestochen wurde und er jedes Auge dringend benötigte. Außerdem hatte er in beiden Farben noch mit dem König die folgende höchste Karte, so daß er auch dann keinen Stich abzugeben brauchte.

Und nun der Spielverlauf:

- | | |
|---|------|
| 1. V. Kreuz 7, M. Herz Bube,
H. Kreuz As | — 13 |
| 2. M. Pik 7, H. Pik 8, V. Pik 10 | + 10 |

- | | |
|---|------|
| 3. V. Karo 10, M. Karo 7, H. Karo 8 | + 10 |
| 4. V. Kreuz 8, M. Kreuz Bube,
H. Kreuz 10 | — 12 |
| 5. M. Herz 7, H. Herz Dame,
V. Herz As | + 14 |
| 6. V. Karo König, M. Karo Dame,
H. Kreuz König | — 11 |
| 7. H. Pik Bube, V. Kreuz 9,
M. Pik Dame | — 5 |

Nun mußte der Alleinspieler mit mindestens Herz König und Karo Buben die ihm zum Gewinn des Spieles noch fehlenden 6 Augen bekommen.

Ausschlaggebend für den Gewinn des Spieles war, daß der Alleinspieler zum 3. Stich nicht Trumpf, sondern Karo 10 anzog, da sonst Hinterhand auf die wahrscheinlich folgende Pikkarte Karo abgeworfen hätte.

Skataufgabe Nr. 60

Vorhand hat einen unverlierbaren Null ouvert aus der Hand und hält gegen Mittelhand (der auch Null ouvert aus der Hand spielen will) 59. Hinterhand hat eine Bombenkarte und will sich seinen Grand nicht entgehen lassen, den er bedenkenlos bis 72, aus der Hand, reizt:

Kreuz, Herz und Karo Bube;
Kreuz As;
Pik As, 9;
Herz As, Dame, 8;
Karo As.

Es nützt ihm auch nichts, daß er Kreuz König und Dame im Skat findet; sein Spiel verliert er, ohne sich wehren zu können, mit 59 Augen. Wie waren Kartenverteilung und Spielverlauf?

Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Schriftleitung: Johannes Fabian, 4801 Milse Str. 341, üb. Bielefeld II

Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gneisenaustraße 6 · Postcheckkonto des Verbandes: Fred Siegener, Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, 48 Bielefeld, Voltmannstr. 189, Konto Hannover Nr. 1792 43

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

Drittes Suderwicher Skatturnier

Am Sonntag, dem 29. Februar 1964, im Gemeindegasthaus Suderwich,
Schulstraße 85, Telefon 231 23.

Ausrichter: Skatklub „Pik-Bube-61“, Suderwich.

Die Einzelpreise sind: 1. Preis 300,— DM, 2. Preis 200,— DM, 3. Preis 100,— DM.
Außerdem Damen- und Mannschaftspreise sowie wertvolle Sachpreise.

Beginn der 1. Serie 14 Uhr.

Startgeld 5,— DM.

Meldungen sind bis spätestens den 24. Februar 1964 an Skfr. Reiner Heimann,
Recklinghausen 6, Cimbernstraße 18, zu richten.

Einzahlung an dieselbe Anschrift. Die Meldungen müssen Namen, Vornamen,
Klubzugehörigkeit und die Mannschaftsaufstellung enthalten.

Alle Meldungen werden nach Eingang der Startgelder unter Angabe der
Startnummer schriftlich bestätigt.
